

# ZaR

Kompetenzzentrum für  
ambulante Rehabilitation

## Medizinisch-berufliche Kompetenzen im Heilverfahren der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

.....



Q<sup>+</sup>Reha plus





Das Angebot bietet Unfallverletzten

- mit muskuloskeletalen Funktionsstörungen
- mit verbliebenen Hirnfunktionsstörungen
- mit Traumabewältigungsstörungen

die Möglichkeit, bei entsprechenden Problemlagen die Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation zu überbrücken.

Differenzierte Evaluationen über den jeweilig körperlichen, psychischen und berufsbezogenen Leistungsstand der Patienten (Assessmentverfahren), berufsbezogene Rehabilitationsverfahren und speziell abgestimmte Arbeitssimulationsplätze schaffen optimale Voraussetzungen für die erfolgreiche Wiedereingliederung oder zeigen rechtzeitig mögliche Alternativen für eine berufliche Umorientierung auf.

- Heilmittel
- Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)
- Arbeitsplatzbezogene muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR)
- Komplextherapeutische rehabilitative Maßnahmen mit therapeutischen Elementen der BGSW oder KSR
- Multimodale Integrative Schmerztherapie
- Indikationsbezogene Assessments mit Bezug zur Arbeitswelt
- Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit über berufsbezogene Leistungstestungen  
EFL/Sapphire/Individuelles Fähigkeitsprofil/Isokinetik
- Arbeitstherapie
- Arbeitssimulation/Arbeitsplatztraining
- Arbeitsbelastungserprobung
- Arbeitsplatzbegleitung (zertifizierter Jobcoach)
- Fallkonferenzen/Rehapanerstellung
- Justitiable sozialmedizinische Beurteilung
- Fahreignungsbeurteilung
- Arbeitsanforderungszentrierte Hirnfunktionsdiagnostik- und therapie (Neurologie/Neuropsychologie)
- Berufsbezogenes Motivationstraining (ZaZo)

## ABMR (Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation)

Die berufsspezifischen Aspekte innerhalb der medizinischen Rehabilitation von Arbeitsunfällen treten im Heilverfahren der Unfallversicherungsträger immer mehr in den Vordergrund. Im Zuge dessen bietet das ZaR Münster eine von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) konzeptionierte Rehabilitationsform an.

### Was ist ABMR?

Die Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation ist eine Therapieform, die sich speziell an den Gegebenheiten des Arbeitsplatzes bzw. am beruflichen Tätigkeitsprofil des Patienten orientiert. Durch die Integrierung der konkret benötigten arbeitsrelevanten Funktionsabläufe in die Therapie werden die Patienten gemäß ihrem Arbeitsplatzanforderungsprofil an die berufsspezifischen Zwangshaltungen und Gewichtsbelastungen herangeführt. Die ABMR stellt somit eine Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation dar.

### Voraussetzungen

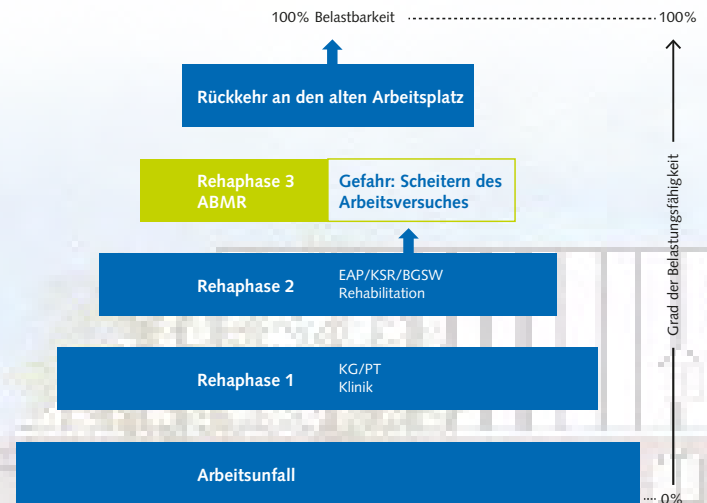
Voraussetzungen für eine ABMR sind Grundbelastungsfähigkeit und Übungsstabilität der verletzten Strukturen, die mindestens 3 Stunden täglich eine arbeitsplatzbezogene Therapie zulassen.

Ebenfalls voraussetzend ist eine positive Rehabilitationsprognose hinsichtlich des Erreichens der vollschichtigen Arbeitsfähigkeit innerhalb der nächsten 4 Wochen bei fachgerechter abgeschlossener Hilfsmittelversorgung.

Deshalb geht dieser Maßnahme in der Regel eine berufs-genossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) oder eine erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP) voraus.

## Zielgruppe und Indikationen

- Menschen, die körperlich arbeiten
- Menschen mit spezifischen körperlichen Arbeitsbelastungen (einseitig monoton und/oder körperlich beanspruchende Tätigkeiten) im Bereich der verletzten Körperregion
- Patienten mit einer Erst-Arbeitsunfähigkeitsprognose > 112 Tagen (16 Wochen)
- Patienten, bei denen eine betriebliche Arbeitsbelastungs-erprobung nicht möglich ist
- bei fortgeschrittenen Heilverfahren, so dass das Erreichen der Arbeitsfähigkeit abzusehen ist





© HBZ

### Inhalte der Therapie

- angelehnt an Verfahren der berufsgenossenschaftlichen stationären Weiterbehandlung (BGSW) oder erweiterten ambulanten Physiotherapie (EAP) mit Therapieinhalten wie medizinische Trainingstherapie (MTT), Krankengymnastik (KG) und physikalische Therapie (PT)
- Ergotherapie
- Workhardening
- Arbeitssimulationstraining
- Praxistraining

### Ablauf der ABMR

Nach der ärztlichen und therapeutischen Eingangsuntersuchung sowie erstelltem beruflichem Tätigkeitsprofil des Versicherten und der Selbsteinschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Einschätzung des Gesundheitszustandes (Assessmentbögen) erfolgt zu Beginn ein Screening-Test der kritischen Arbeitsplatzanforderungen mittels eines FCE-Systems (Sapphire, EFL) zur Anfertigung eines Patientenfähigkeitsprofils.

Dieser Belastungstest wird zum Ende und ggf. im Verlauf der Rehabilitation zum Abgleich der Belastungsfähigkeit hinsichtlich der beruflichen Anforderungen wiederholt. Zwischenzeitlich kommen die o.g. Therapieinhalte zum Einsatz. Zuzüglich kann je nach Bedarf und Einschätzung ein Praxistraining am Arbeitsplatz des Versicherten oder bei externen Kooperationspartnern realitätsnah erfolgen.

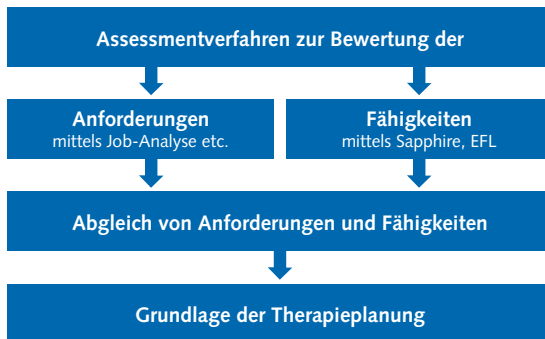
### Neuropsychologie/Traumapsychologie

Sowohl neurologische Patienten nach (leichtgradigen) Schädelhirntraumata, hier ggf. in Mitbehandlung durch Neuropsychologen, als auch Patienten mit Traumabewältigungsstörungen (z.B. nach Leitersturz im Unfallzusammenhang), hier auch ggf. in Mitbehandlung durch Traumapsychologen, können im Rahmen einer Rehabilitationsmaßnahme in Vorbereitung auf die berufliche Reintegration gut konditioniert werden.

### Multimodale Integrative Schmerztherapie

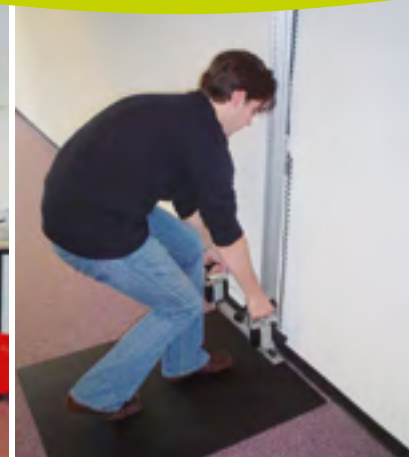
- Anamnese (akut/chronisch, nozizeptiv/neuropathisch, sympathisch unterhalten [M. Sudeck], Phantomschmerzen etc.)
- Medikamentöse Therapie (WHO-Stufenschema)
- Infiltrationen (Neutraltherapie, Facetten, SIG, PRTs)
- Psychologische Therapie (Verhaltenstherapie, Einzeltherapie/Gruppe, ZaZo, Entspannung [Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Qi Gong], Hypnose)
- Medizinische Trainingstherapie
- Physiotherapie (inkl. Triggerpunktbehandlung, Manuelle Therapie, neuromeningeale Mobilisierung, PT auf neurophysiologischer Basis [Bobath, Vojta])
- Elektrotherapie (inkl. Laser-Therapie)
- Ergotherapie (inkl. Spiegeltherapie)
- Thermotherapie (Kneippscher Guss, Rapsbäder, Moor, Eis, Körnerkissen etc.)
- Ernährungsberatung (basische Ernährung, "entzündungshemmende" Ernährung)
- Therapieformen der Komplementärmedizin (Akupunktur, Osteopathie, Blutegel, Basenbäder, Basenwickeln, Schröpfen, Lichttherapie etc.)

## Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit über berufsbezogene Leistungstestungen



### EFL (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit)

Das EFL-System wurde in den USA von Frau Susan Isernhagen entwickelt und hat sich dort außerordentlich bewährt. Mit 29 standardisierten funktionellen Leistungstests wird die Belastbarkeit für viele physische Funktionen der Arbeit untersucht. Die umfassende Testbatterie dauert rund 6 Stunden, verteilt auf 2 aufeinander folgende Tage. Die erhobenen Belastungswerte werden mit dem beruflichen Anforderungsprofil verglichen. Ziel dieser Untersuchung ist eine realitätsgerechte Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und – möglichkeiten sowie eine detaillierte Erfassung der physischen Fähigkeiten und Defizite zur Planung einer beruflichen Rehabilitation.



### Sapphire

Die Sapphire-Testung ist ein weiteres FCE-System (functional capacity evaluation) zur Messung arbeitsbezogener Funktionskapazität. Es handelt sich hierbei um einen computergesteuerten Arbeitssimulator, der die Testung des körperlichen Arbeitsvermögens eines Rehabilitanden zum Ziel hat. Die Durchführung besteht aus standardisierten Tests, die definierte Arbeitsaktivitäten umfassen. Die Standardisierung der Testaufgaben wird durch eine entsprechende Ausstattung (verstellbare Unterteile, Gewichts- und Höheneinstellungen) unterstützt. Die Leistung des Probanden wird mit erweiterten Kriterien (Standard-Arbeitsanforderungen bzw. die im entsprechenden Beruf benötigten Fähigkeiten) verglichen.



© LBH



© LBH

### Fähigkeitsprofil

Hierbei handelt es sich um die Erstellung eines individuellen berufsbezogenen medizinischen Leistungsprofils unter Einbeziehung eines FCE-Screenings (EFL/Sapphire), Testung an arbeitsplatzbezogenen Simulationsmodulen sowie Arbeitserprobungen bei externen Kooperationspartnern. Auch Leistungsparameter weiterer medizinischer Fachabteilungen wie z.B. Psychologie, Physiotherapie, Ergotherapie und medizinische Trainingstherapie fließen dabei ein.

### Isokinetische Testungen

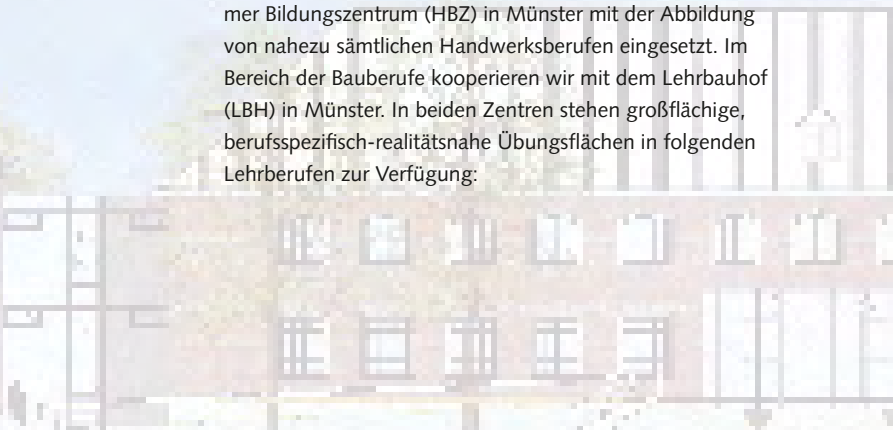
Isokinetische Kraftmessungen können zur Bestimmung von Kraftverhältnissen einzelner Muskelgruppen isoliert oder in Kombination mit anderen Leistungstestungen eingesetzt werden.



### Arbeitsplatzsimulation/Arbeitsplatztraining/ Arbeitsbelastungserprobung

Neben den internen Möglichkeiten zum Training an den arbeitsplatzbezogenen Simulationsmodulen können in Kooperation mit externen Netzwerkpartnern auch außerbetriebliche Arbeitsbelastungserprobungen durchgeführt werden. Dieses Modul wird eingesetzt, wenn kein Rehabilitationsbedarf mehr besteht und eine betriebliche Erprobung nicht möglich ist.

Im Bereich des Handwerks wird hierzu das Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) in Münster mit der Abbildung von nahezu sämtlichen Handwerksberufen eingesetzt. Im Bereich der Bauberufe kooperieren wir mit dem Lehrbauhof (LBH) in Münster. In beiden Zentren stehen großflächige, berufsspezifisch-realtätsnahe Übungsflächen in folgenden Lehrberufen zur Verfügung:





- KFZ-Mechatroniker/-in
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in
- Maler-Lackierer/-in
- Metallbauer/-in
- Zweiradmechaniker/-in
- Tischler/-in
- Feinwerkmechaniker/-in
- Hauswirtschaftler/-in
- Zahntechniker/-in
- Friseur/-in
- Kosmetiker/-in
- Goldschmied/-in
- Fleischfachverkäufer/-in
- Fleischer/-in
- Mediengestalter/-in
- Drucker/-in
- Dachdecker/-in
- Schweißer/-in
- Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Karosserie- und Fahrzeugbauer/-in
- Elektroinstallateur/-in



**Lehrbauhof Münster**  
Überbetriebliche Ausbildungsstätte  
für Bauberufe

- Gabelstapelfahrer/-in
- Zimmerer/-in
- Baumaschinenführer/-in
- Maurer/-in
- Straßenwärter/-in
- Kanalbauer/-in
- Beton-u. Stahlbetonbauer/-in
- Fliesenleger/-in
- Stuckateur/-in
- Bauzeichner/-in
- Straßenbauer/-in

## Arbeitsplatzbegehungen/ Arbeitsplatzanalyse/Begleitung am Arbeitsplatz (Jobcoach)

Die Objektivierung der tatsächlichen Leistungsanforderungen sowie die Betreuung am bestehenden Arbeitsplatz innerhalb der medizinisch-beruflichen Rehabilitation stehen immer mehr im Vordergrund. Die Besichtigung vor Ort kann im Vorfeld und damit zur besseren Planung einer Rehabilitationsmaßnahme oder im Rahmen einer betrieblichen Arbeitsbelastungserprobung erfolgen, um bestmöglich die Leistungsfähigkeit des Versicherten mit den konkreten Arbeitsplatzanforderungen zu vergleichen.

## Fallkonferenzen/Rehaplanerstellung

Nach den Richtlinien des Eckpunktepapiers der gesetzlichen Unfallversicherungsträger führt das ZaR Münster zur Unterstützung der Heilverfahrenssteuerung Fallbesprechungen unter Einbeziehung des Patienten, des betreuenden Rehamanagers sowie ärztlicher und therapeutischer Vertretung durch.

## Unterbringung

Während der Rehabilitationsmaßnahme ist eine Unterbringung bei Kooperationspartnern verschiedener Hotelkategorie möglich.

## Fahrdienst

Der etwaige Transport der Rehabilitanden kann über einen hauseigenen Dienstleister sichergestellt werden.



# ZaR

Kompetenzzentrum für  
ambulante Rehabilitation

.....

Grevenener Straße 182 · 48159 Münster  
Tel. 02 51-9 87 67-0 · Fax 02 51-9 87 67-69  
marc.roderfeld@zar-ms.de · [www.zarms.de](http://www.zarms.de)

